



Ökumenischer Freiwilligenanlass: Auf dem jüdischen Kulturweg des Vereins Doppeltür in Endingen

Ende Februar trafen sich 23 Personen bei sonnigem Wetter vor der Synagoge in Endingen. Sie waren im vergangenen Jahr als Freiwillige für die katholische oder reformierte Kirche in Ehrendingen oder Freienwil im Einsatz. Nun wurden sie als Dank zu einem Ausflug auf den jüdischen Kulturweg eingeladen. Dieser wurde vom Verein Doppeltür erstellt. Doppeltür nutzt das einmalige jüdisch-christliche Kulturerbe im Surbtal um die Geschichte der heutigen Bevölkerung näherzubringen.

Unsere Führerin erläuterte, dass die wunderbare Synagoge leider nur noch ganz selten genutzt wird, da heute in den Gemeinden Endingen und Lengau nur noch eine jüdische Familie lebt. Interessant war auch der Besuch des restaurierten Waschhauses, genannt Mikwe. Viele Infotafeln erklärten den Sinn und den Ablauf der Waschungen. Danach ging es weiter zum jüdischen Friedhof. Die zum Teil sehr alten Grabsteine mit den hebräischen Inschriften erzeugten eine spezielle Stimmung. Ein neuer gestaltetes Holocaustdenkmal steht neben den originalen Gesetzestafeln der Synagoge Legnau.

Nach den vielen Eindrücken konnten sich die Freiwilligen noch im Restaurant Heimat in Ehrendingen bei einem feinen Znacht verwöhnen lassen. Neue Kontakte konnten geknüpft werden und man lernte die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in der Kirche kennen. Ein Doppeltürschöggeli konnte als Dank ebenfalls nach Hause genommen werden.







Das Weibchen wird
von dem Buche
empfangen.
Allegorien, Tränen,
das Weibchen
hüllt sich
in die Arme
des Mannes.

Allegorien, Tränen,
das Weibchen
hüllt sich
in die Arme
des Mannes.

לזכרון עולם
לכל קורבנות השואה
שניספו על קידוש השם
ומקום קבורתם לא נמצא
Zum ewigen Gedenken
an all jene, die während der Schoah
statt einer Zuflucht den Tod
und keine Grabstätte
gefunden haben
Mögen ihre Seelen bewahrt sein
in den Gefilden des Lebenden
29. Juni 2014 / 1. Tamus 5774
תנצבה